



Impfung gegen Hepatitis A und/oder B

Hepatitis ist eine Entzündung der Leber, bei der die Leberzellen geschädigt werden. Bei Menschen mit Hepatitis kann es zu einer Gelbfärbung der Haut und des Augenweisses kommen, die auch als Gelbsucht bezeichnet wird. Mehrere Formen von Hepatitis werden durch ein Virus verursacht, aber nur Hepatitis A und B sind durch eine Impfung vermeidbar. Da sich die Indikationen der beiden Impfungen überschneiden, kann in bestimmten Situationen ein Kombinationsimpfstoff sinnvoll sein.

Wer sollte sich gegen Hepatitis A impfen lassen?

Das Hepatitis-A-Virus wird durch verunreinigtes Trinkwasser oder unzureichend gekochte Nahrungsmittel in Ländern mit mangelnder Hygiene übertragen. Deshalb sollten sich hauptsächlich Reisende in entsprechende Länder impfen lassen. Die Impfung wird auch Personen empfohlen, die z.B. aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit ein Risiko haben, dem Virus ausgesetzt zu sein. Hepatitis A verläuft bei Kindern meist gutartig. Bei Erwachsenen verursacht die Hepatitis A Appetitverlust, Übelkeit, Gelbsucht, Fieber und starke Müdigkeit, die mehrere Wochen lang andauern kann.

Eine vollständige Hepatitis A-Impfung umfasst in der Regel zwei Impfdosen im Abstand von sechs Monaten und kann ab dem ersten Geburtsjahr in jedem Alter durchgeführt werden.

Und wer soll sich gegen Hepatitis B impfen lassen?

Das Hepatitis-B-Virus wird durch Kontakt mit dem Blut oder den Genitalsekreten einer infizierten Person übertragen, z.B. beim Geschlechtsverkehr oder bei einem Stich mit einer kontaminierten Nadel. Es wird auch bei der Geburt von der Mutter auf das Kind übertragen. Das Virus ist sehr ansteckend und verursacht Müdigkeit, Fieber und Bauchschmerzen. Diese Symptome können mehrere Monate lang anhalten und dann spontan abheilen. Aber etwa 1 von 20 Personen schafft es nicht, das Virus zu eliminieren und entwickelt eine chronische Form. In diesem Fall können schwerwiegende Komplikationen wie Leberzirrhose oder Leberkrebs auftreten.

Die Hepatitis-B-Impfung wird für alle Säuglinge und noch nicht geimpften Jugendlichen empfohlen. Im Erwachsenenalter wird sie hauptsächlich Personen empfohlen, bei denen ein Komplikationsrisiko besteht oder die insbesondere aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit einem Ansteckungsrisiko ausgesetzt sind.

In der Regel müssen drei Impfdosen im Abstand von mindestens sechs Monaten verabreicht werden, um langfristig einen vollständigen Schutz zu erreichen. Idealerweise wird die Impfung im ersten Lebensjahr oder spätestens im Jugendalter vor den ersten sexuellen Erfahrungen durchgeführt.

Welche unerwünschten Wirkungen kann die Impfung haben?

Die Hepatitis A/B-Impfung wird sehr gut vertragen. Es besteht kein Risiko, dass die Krankheit ausgelöst wird. Nach der Impfung können ähnliche unerwünschte Wirkungen wie nach jeder anderen Impfung auftreten: Rötung, Schmerzen und Schwellung an der Injektionsstelle sowie grippeähnliche Symptome: Kopfschmerzen, Müdigkeit, Übelkeit und gastrointestinale Beschwerden. Diese Reaktionen sind leicht bis mittelschwer und klingen nach 1 bis 3 Tagen ab. Schwere allergische Reaktionen kommen sehr selten vor. Bei einer schweren Allergie auf einen Bestandteil des Impfstoffs darf die Impfung nicht verabreicht werden.

Sicher und unkompliziert – Impfen direkt in der Apotheke

In mehreren Kantonen kann die Hepatitis A/B-Impfung in Apotheken verabreicht werden. Das Team Ihrer Apotheke berät sie gerne bei der Gesundheitsvorsorge und gibt Ihnen nützliche medizinische Informationen.

Impfapotheken in Ihrer Nähe finden Sie hier: www.impfapotheke.ch